

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden

Dass wir so unbeschadet durch den Winter kommen würden, hätte im letzten

Herbst niemand vorausgesagt. Es scheint Ironie des Schicksals, dass uns just die Klimaerwärmung einen der wärmsten Winter bescherte und Europa vor den Folgen einer Strommangellage verschont hat. Gradmesser für die Versorgungssicherheit mit Energie ist auch der Füllstand der deutschen Gasspeicher. Er liegt aktuell 20 % über dem langjährigen Mittel – wir könnten die Heizperiode sogar mit halbvollen Speichern überstehen.

Weniger erfreulich ist die akute Trockenheit in der Schweiz. Die Stauseen sind leer, es liegt kaum Schnee, und die Böden sind ausgetrocknet. Die Wasserkraft ist das Rückgrat der heimischen Energieerzeugung. Wir tun gut daran, Wasser nicht nur aus ökologischen Gründen zu sparen, sondern auch zur Sicherung der Energieversorgung. Denn der nächste Winter kommt bestimmt!

Um unsere Klimaziele zu erreichen, führt an der Dekarbonisierung kein Weg vorbei, auch wenn die Abkehr von fossilen Brenn- und Treibstoffen mehr Stromverbrauch bedeutet. Seit kurzem bin auch ich elektrisch unterwegs, und ich freue mich, den Arbeitsweg umweltfreundlich und lautlos zurückzulegen. Dass die Nachfrage nach Ladestationen zuhause wie auch am Arbeitsplatz boomt, ist wenig verwunderlich. Für beide Fälle beraten wir Sie gerne bei der Wahl einer geeigneten Lösung.

Lassen Sie sich inspirieren!

Thomas Lecher
Geschäftsleiter GWS

flash 81 / Informationen Ihrer GWS · April 2023

Entwicklung der E-Mobilität in der Schweiz



Foto: SimonsKlar / iStockphoto

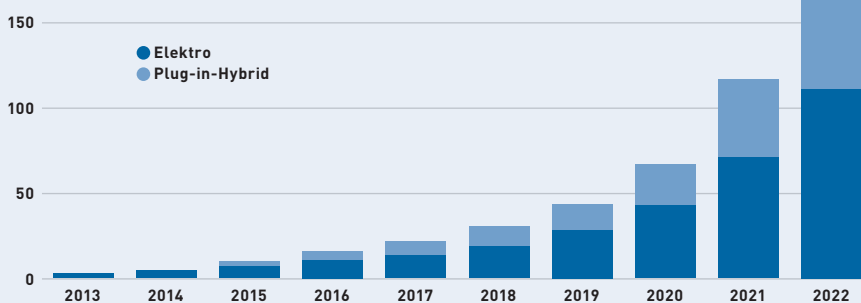
2022 war erneut ein Rekordjahr bei der Anzahl und beim Marktanteil batterieelektrischer Personenwagen. 40 173 neue Elektroautos bedeuten ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 26,2 Prozent und einen Marktanteil von 17,8 Prozent, nach 13,3 Prozent im Vorjahr.

Der Schweizer Elektromobilitätsverband, Swiss eMobility, rechnet damit, dass der Marktanteil von Steckerfahrzeugen bis 2025 zwischen 40 – 60 Prozent betragen

wird. Somit wird die Schweizer Personenwagenflotte 2025 über 487 000 bis 626 000 Steckerautos verfügen, und diese möchten alle geladen werden. Auch bei leichten und schweren Nutzfahrzeugen bahnt sich nun ein starkes Wachstum der elektrischen Antriebe an. So gehen die Mitglieder von auto-schweiz davon aus, dass der Marktanteil emissionsfreier Lieferwagen von heute rund zehn Prozent bis Ende 2025 auf 23,3 Prozent steigen könnte.

Stecker-Autos werden immer beliebter

Anzahl Elektro- und Plug-in-Hybridautos in der Schweiz insgesamt (in tausend)



2022 waren bereits 25,9 Prozent aller neuen Personenwagen über das Stromnetz aufladbar.

Die E-Fahrzeuge der Gemeindewerke

Die GWS-Fahrzeugflotte wird elektrisch

Die Elektrifizierung des Fuhrparks ist ein wichtiger Hebel, Emissionen zu senken. Laut Zahlen von Transport and Environment (T & E) hatten gewerbliche Fahrzeuge im vergangenen Jahr einen Anteil von 76 Prozent am CO₂-Ausstoß von Neuwagen.

Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und für eine nachhaltige Nutzung der Energie ein. Damit reduzieren wir den CO₂-Ausstoß und schonen die Umwelt.

Deshalb wird die Fahrzeugflotte der Gemeindewerke kontinuierlich elektrifi-

ziert. Bereits heute sind rund 50 % der Fahrzeuge der GWS elektrisch unterwegs. Vom E-Dreirad bis zum Lieferwagen oder

Servicefahrzeug sind die Fahrzeuge im Betrieb und Unterhalt günstiger, CO₂-neutral und geräuscharm unterwegs.



Die Elektrofahrzeuge der GWS werden mit 100% erneuerbarer Energie geladen und leisten so einen wertvollen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Suchen Sie Anschluss?

Bringen Sie die E-Mobilität an den Start

Mit dem wachsenden Marktanteil von Elektroautos steigt auch der Bedarf an Ladestationen. Umso wichtiger wird es, eine geeignete Infrastruktur zu schaffen, um Elektrofahrzeuge zu Hause, während der Arbeit oder unterwegs laden zu können.

Der Elektromobilität gehört die Zukunft – und wir unterstützen Sie auf dem Weg dorthin. Zusammen mit unseren regionalen Fachpartnern bieten wir Lösungen aus einer Hand: Planung, Installation und Inbetriebnahme. Unsere intelligenten Zugangs- und Abrechnungslösungen erleichtern Ihnen den Betrieb der Ladestationen. Wir unterstützen Sie bei der richtigen

Planung, kümmern uns um die fachgerechte Installation und kommunizieren mit den unterschiedlichen Ansprechpartnern. Im Betrieb sorgen wir dafür, dass jeder Nutzer optimal versorgt wird, die Kosten transparent verrechnet werden und dass dank intelligentem Lastmanagement der Strom bei Ihrem Hausanschluss sicher und störungsfrei fließt.



Foto: zaptec.com

Wichtig ist eine intelligente Ladestation, die auch mit dem Lastmanagement kommunizieren kann und mit dem Abrechnungssystem kompatibel ist.

Die Vorteile der GWS E-Mobilitätslösung sind:

Zukunftssicher

Durch unsere modularen Ladelösungen und den Einsatz von hochwertigen Komponenten ist das System eine zukunftsichere Ladelösung, einfach ausbaubar und skalierbar.

Frei von Sorgen

Sie profitieren von einer sorglosen Lösung: Grundinstallation durch unsere lokalen Partner-Firmen, und die GWS erbringt Inbetriebnahme, Hotline, Service und Abrechnung.

Transparent

Die Kosten werden nach dem Verursacherprinzip verrechnet – fair und transparent. Das macht die Lösung sogar an Eigentümersammlungen mehrheitsfähig. Sie und Ihre Verwaltung haben keinen zusätzlichen administrativen Aufwand.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kontaktieren Sie uns –
wir beraten Sie gerne!**

Unsere Dienstleistungen rund um E-Mobility im Überblick:

Beratung



Wir analysieren die Situation vor Ort und beraten Sie kostenlos. Sobald wir Ihre Wünsche kennen, planen wir die für Sie optimale Ladelösung.

Installation



Wir kümmern uns vollumfänglich um die Installation – von der Montage über die Inbetriebnahme bis hin zur Instruktion.

Betrieb



Unser Paket beinhaltet den Betrieb und Unterhalt, das dynamische Lastmanagement, eine Fernüberwachung sowie einen Support Mo-Fr: 8 bis 17 Uhr.

Abrechnung



Die Abrechnung der Ladung erfolgt durch die GWS. Der Stromverbrauch wird pro Nutzer individuell erfasst und auf der Stromrechnung der GWS separat ausgewiesen.

Projektvorstellung Kronenstrasse 1 in Stäfa

Unser neuestes E-Mobilitätsprojekt an der Kronenstrasse 1 ist seit Mitte März in Betrieb

Die Gemeindewerke wurden vom Liegenschaftsbesitzer beauftragt, im Neubau an der Kronenstrasse 1 in Stäfa eine E-Mobilitätslösung für die Mietliegenschaft zu erstellen. Dank der Basisinfrastruktur über alle Parkplätze kann zukünftig jeder Parkplatz ganz einfach mit einer intelligenten Ladestation ausgestattet werden.

Wichtig für die Eigentümerschaft und die Verwaltung war auch eine einfache und in-



Die Erschliessung aller Parkplätze mit einem Flachbandkabel inkl. einem Lastmanagement ist die Basisinfrastruktur einer E-Mobilitätslösung.

dividuelle Abrechnungslösung für Mieter und Nutzer der Tiefgarage. Zudem wurde gewünscht, dass potenzielle Mieter eine Ladestation mieten oder kaufen können. Die Abrechnungslösung der GWS ermöglicht es, den individuellen Stromverbrauch einer bestimmten Ladestation einem bestimmten Nutzer zu verrechnen – ohne administrativen Zusatzaufwand, ganz einfach über die Stromrechnung. Mit der Gesamtlösung der GWS ist die Verwaltung somit flexibel; sie kann die Parkplätze bei Bedarf inkl. Lademöglichkeit anbieten und ist so für den rasant wachsenden Anteil von E-Fahrzeugen bestens gerüstet.



Unser neuer Mitarbeiter Gian-Marco Lacher, Projektleiter Energiedienstleistungen, nimmt eine intelligente Ladestation in Betrieb.

Kundenstatement:

«Wir wurden sehr gut beraten, die Montage ging professionell, rasch und problemlos. Wir sind mit den Dienstleistungen, dem Service und der Arbeit von den Gemeindewerken sehr zufrieden.»

Mathias Fenner, Bereichsleiter Immobilien, Schnell Immobilien AG

E-Mobilität-Förderung durch den Kanton

Investieren Sie jetzt in die Zukunft und profitieren Sie von einer möglichen Förderung durch den Kanton von bis zu Fr. 500.– pro Parkplatz bei der elektrischen Erschliessung von Parkplätzen mit einer E-Mobilitäts Basisinfrastruktur. Der offizielle Start des Förderprogramms erfolgt nach Ablauf der 60-tägigen Referendumsfrist, voraussichtlich Ende April.

Weitere Infos finden Sie hier: www.zh.ch/de/mobilitaet/gesamtverkehrsplanung.html

Trinkwasser – sorgsam und mit Respekt nutzen

Mit Wasser sorgsam umgehen

Durch die verschiedenen Bezugsmöglichkeiten (Quellwasser aus dem Goldingertal und aufbereitetes Seewasser) verfügt die Wasserversorgung Stäfa über ausreichend Trinkwasser. Die Entwicklung der Wasserreserven wird durch die Wasserversorgung laufend beobachtet. Bis heute gibt es keine Anzeichen, die einen sparsameren Konsum rechtfertigen würden. Einschränkungen sind deshalb aus Gründen der Versorgungssicherheit in absehbarer Zeit nicht angezeigt. Unabhängig von der Situation sollte man mit Wasser aber grundsätzlich sorgsam und nicht verschwenderisch umgehen.

Sparsamer Umgang mit Trinkwasser

Im Umgang mit dem Trinkwasser können wir alle unseren Beitrag leisten. Vermeiden Sie zum Beispiel übermässig langes



Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1 – das bestkontrollierte Lebensmittel, idealerweise frisch ab Hahn

Duschen, reduzieren Sie die Gartenbewässerung auf das Notwendigste oder lassen Sie das Wasser bei der Körperhygiene nicht durchgehend laufen.

Auch in der Hausinstallation kann durch undichte Sicherheitsventile oder durch

defekte Schwimmerventile in WC-Anlagen viel Wasser unbemerkt verloren gehen. Lassen Sie daher Ihre Hausinstallation, zum Beispiel im Rahmen der nächsten Boiler-Entkalkung, vom Fachmann überprüfen.

Wasserqualität in Stäfa und Uerikon

Trinkwasseranalyse vom 2. März 2023

Zone	Untere Zone	Obere Zone	Bergzone	Redlikon
Druckzone	1	2	3	4
Quelle	Seewasser	Quellwasser	Seewasser	Seewasser
Behandlung	1*	3*	2*	2*
pH-Wert (pH)	7.8	7.7	8.0	8.1
Härtegrad (°fH)	16.8	24.6	14.6	14.6
Nitrat (mg/l)	3.1	5.3	2.6	2.6
Chlorid (mg/l)	5.3	3.2	6.2	6.1
Sulfat (mg/l)	11.4	1.6	13.8	13.9
E. Coli Bakterien (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Enterokokken (KBE/100 ml)	NN	NN	NN	NN
Keimzahl (KBE/ml)	< 300	< 300	< 300	< 300
Chlorothalonil-Metaboliten**	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l	< 0.02 µg/l

1* = Chlorierung der Seeleitung, Ozonisierung, Aktivkohlefiltration, Ultrafiltration

2* = Flockung, Sandfilter, Aktivkohle, Ozon behandelt, Netzschutz mit Natriumhypochlorit

3* = UV-Entkeimungsanlage

KBE = Koloniebildende Einheit (Toleranzwert der Keimzahl laut Hygieneverordnung 300 KBE/ml)

NN = Nicht nachweisbar

** = Metabolit R471811-Belastung: Höchstwert 0.1 µg/l

Quelle: Kantonales Labor Zürich



E-Mail-Rechnung – GWS Rechnungen digital erhalten

Jetzt für die E-Mail-Rechnung anmelden und die Umwelt schonen

Die E-Mail-Rechnung erhalten Sie als PDF – die Papierrechnung entfällt. Das schont die Umwelt. Die Zahlung können Sie via E-Banking oder per Lastschriftverfahren erledigen.

Vereinfachen Sie Ihren Zahlungsverkehr mit E-Mail-Rechnung oder E-Rechnung. Sie erhalten Ihre Rechnungen neu als PDF in Ihr digitales Postfach oder direkt in Ihr E-Banking. Bearbeiten Sie Ihre Rechnungen neu mit wenigen Mausklicks oder begleichen Sie sie bequem per LSV oder Debit Direct.

- papierlos und umweltschonend
- digital archivierbar
- jederzeit und ortsunabhängig einsehbar

So funktioniert's

Wenn Sie sich für die E-Mail-Rechnung anmelden, erhalten Sie alle GWS-Rechnungen gemäss Ihrer Anmeldung als PDF-Anhang per E-Mail. Sie erhalten keine Papierrechnung mehr. Zur Archivierung können Sie das PDF der Rechnung auf Ihrem Computer speichern. Sind Zahlungsmahnungen nötig, erhalten Sie diese weiterhin in Papierform.

Hier können Sie sich für die E-Mail-Rechnung anmelden: www.gws.ch/kundendienst-umzug-rechnung/

Unsere Zahlungsformen im Überblick:

eBill (E-Rechnung)

eBill macht das Bezahlen von Rechnungen einfach bequemer. Melden Sie sich in Ihrem E-Banking/E-Finance-Konto für die E-Rechnung an.

E-Mail-Rechnung

Die E-Mail-Rechnung erhalten Sie als PDF in Ihr digitales Postfach – die Papierrechnung entfällt. Das schont die Umwelt. Die Zahlung können Sie via E-Banking oder per Lastschriftverfahren erledigen.

Einzahlungsschein

Standardmässig erhalten Sie unsere Rechnung mit einem QR-Einzahlungsschein zur Zahlung.

Lastschriftverfahren (LSV) / Debit Direct (DD)

Wenn wir den Rechnungsbetrag direkt Ihrem Bank- oder Postfinancekonto abbuchen sollen, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website aus und retournieren es an uns oder an ihre Bank (LSV).

Höhere Akontorechnungen im Jahr 2023

Wie gewohnt erhalten Sie am Ende jedes Quartals eine Akontorechnung für die bereits bezogene Stromlieferung des vergangenen Quartals. Akontorechnungen werden auf der Basis Ihrer Vorjahresverbräuche hochgerechnet und fallen aufgrund der höheren Tarife im Jahr 2023 höher aus. Die einbezahlten Akonto-Rechnungsbeträge werden dann jeweils von der definitiven Schlussrechnung Ende Jahr in Abzug gebracht. Somit kann die Strompreis-Erhöhung auf das gesamte Jahr gleichmässig verteilt werden.

Weitere Informationen zur Strom- und Wasserrechnung finden Sie auf unserer Website unter «Kundendienst».

Aktuelle Baustellen

Oberhausenstrasse

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen

Baubeginn: April 2023

Ende ca. Dezember 2023

Goethestrasse Ost

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen

Baubeginn: Mai 2023

Ende: ca. Dezember 2023

Obere Lattenbergstrasse

Etappe Eichtlen- bis Zanikerstrasse

Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen

Baubeginn: Mitte Mai 2023

Ende ca. April 2024

Mockenwiesstrasse

Erneuerung/Ergänzung Werkleitungen, sowie Ersatz zweier Verteilkkabinen am gleichen Standort. Ersatzneubau der Trafostation Storbühl. Neuer Standort Mockenwiesstrasse.

Baubeginn: September 2022

Ende: ca. März 2023

Impressum

Herausgeber: Gemeindewerke Stäfa
Seestrasse 89, 8712 Stäfa
Telefon: 043 928 10 10, Fax: 043 928 10 19
info@gws.ch, www.gws.ch
Redaktion: Marcel Bruhin
Gestaltung: www.gabathuler-grafik.ch
Druck: Erni Druck und Media, Kaltbrunn

**Sie erreichen uns rund um die Uhr:
043 928 10 10**

Information zu den Abfallgrundgebühren auf der aktuellen Akontorechnung



Foto: Roland Zumbühl

Jährlich erheben wir im Auftrag der Gemeinde die Abfallgrundgebühren. Diese fallen zusätzlich zu den Kosten der Kehrichtsäcke (Stäfersäcke, gelb) einmal im Jahr für Einfamilienhäuser, Wohnungen, Unternehmungen und Landwirtschaftsbetriebe an und betragen neu Fr. 80.– inkl. MWST pro Einheit für das Jahr 2023. Mit der Abfallgrundgebühr werden diejenigen Kosten der Siedlungsabfallsorgung auf die Bevölkerung und die Betriebe verteilt, die nicht über mengenabhängige Gebühren gedeckt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeindeverwaltung:
www.staefa.ch